

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

N° 270.

Montag den 27. September.

1858.

## Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig den 23. September 1858.

Nachdem der zum Commandanten des vierten Bataillons erwählte bisherige Hauptmann der 4. Compagnie, Herr Ernst Friedrich Johann Ludwig Selmer, Kaufmann, von dem Königl. Hohen Ministerium des Innern als Commandant des gedachten Bataillons bestätigt und von dem unterzeichneten Commando heute als solcher in Pflicht genommen worden ist, so wird dies hiermit zur Kenntnis der Communalgarde gebracht.

Das Commando der Communalgarde.

H. W. Neumeister, Commandant.

### Warnung,

die Geld- und Credit-Angebote der „Monetary & Credit Agency zu London“ betreffend.

Zu Ende des verflossenen Jahres erschien in mehreren sächsischen Zeitschriften ein „Geld- und Credit-Angebot“, durch welches die Geschäftes- und Privatleute in Deutschland, denen mit Blanco-Credit oder Darlehen von 1000 bis 50,000 Thlr. gegen Wechsel, Lebensversicherungspolice, Hypotheken ic., überhaupt gegen Personal- oder Realsicherheit gedient sei, aufgesfordert wurden, sich unter ausführlicher Angabe der Verhältnisse in portofreien Briefen an F. Se. No. 25. Alfred Place, Newings Csw. in London G. E. zu wenden.

Die deshalb an Ort und Stelle angestellten Erörterungen haben jedoch ergeben, daß jenes „Angebot“ von einer angeblich zu London bestehenden „Monetary & Credit Agency“ ausgeht, daß jene „Agency“ aber nichts weiter ist, als die betrügerisch angenommene Firma, unter welcher ein in London aufhältlicher Schwindler, mit Hülfe der Leichtgläubigkeit des Publicums, von den Personen, welche sich auf jene Annnonce hin an ihn wenden, zunächst einen nicht unerheblichen Geldbetrag in recommandirten Briefen sich übersenden läßt, welcher Betrag angeblich „als Bürgschaft der prompt und gewissenhaft von ihm, dem Anfragenden, gemachten Angaben, zur Deckung der Registergebühren, der nothwendiger Weise entstehenden Kosten, Auslagen ic.“, so wie „zu Abhaltung unsolider und leichtfertiger Besuche“ dienen soll, hierauf jedoch die Ansuchenden mit Versprechungen hinhält, ihnen aber schließlich weder das gewünschte Darlehn oder Credit verschafft, noch ihnen auch das voraus entrichtete Geld zurück erstattet. In Hinblick auf diese Sachlage will Man nicht unterlassen, das Publicum vor jeder Geschäftsverbindung mit jener „Agency“ so wie mit allen ähnlichen in den Zeitungen mitunter angezeigten Unternehmungen zu Vermeidung eignen Nachtheils auf das Eindringlichste zu warnen.

\* \* \*

Leipzig, 24. Sept. (Mehbericht I.) Nach dem ziemlich ungünstigen Ausfall der verschiedenen diesjährigen Sommermessen und der Geschäftsstille, die im Laufe des verstrichenen Sommers in allen von der Fabrikindustrie erzeugten Artikeln vorherrschend blieb, mußte man annehmen, daß auch unsere Messe, abgesehen von der weit größeren Bedeutung derselben, das Schicksal ihrer Vorgängerinnen theilen würde. Zu dieser Annahme berechtigten außerdem die noch immer vorhandenen großen Verluste der meisten deutschen Fabrikate auf den amerikanischen Märkten, die durch Mangel an Vertrauen zu einer glücklichen Lösung der politischen Verwicklungen im Oriente andauernde Geschäftsstille und auf dem Continents die Nachwehen der Verluste, wovon das Geschäft in den letzten beiden Jahren im Allgemeinen betroffen worden ist. Wenn nun bei diesen nicht wegzuläugnenden Thatsachen die Messe dennoch einen ziemlich günstigen Anfang genommen hat, dürfte viel davon auf den alten bewährten Ruf zu schreiben sein, den sich Leipzig als Mekplatz in allen Theilen der Welt erworben hat. Wie gewöhnlich so wurde auch diesmal der Messeverkehr mit den beiden Hauptartikeln, Leder und Tuche, eröffnet, und bald entspann sich in fabrikirtem Leder ein lebhafter Verkehr, der die Messe darin schon bis gestern Abend zu Ende führte. Sohlleder stieg unter der Hand im Preise und war zu Anfang die um 3—5 % erhöhten Forderungen bewilligt, that am besten. Ein paar Thlr. darüber und darunter lassen sich die bezahlten Preise wie folgt

annehmen: Luxemburger Sohlenleder 55—60 pf, Malmedyer 54—58 pf, Rheinwildenleder 55—58 pf, Eschweger 50—52 pf, deutsches (Bahnleder) 50—55 pf, Prümmer 48—52 pf, Bacherleder 42—52 pf pr. Handelscentner und alles in bester Qualität. Von Oberleder war Kalbleder am meisten, Kipstindleder am wenigsten gesucht, und man bezahlte für schöne gesunde Ware: Rindleder 15—17½ %, Kipstindleder 15—17½ %, Kalbleder braunes 22—28 % pr. Pfund, schwarzes wie Östermesse und etwas gedrückt. Rosleder wenig am Platze, brachte 40—52 pf pr. Decher, schwarzes Blankleder 14—16 % pr. Pfund. Lohgare Schafleder wie vorige Messe, weiße sehr gesucht, brachten einige Thaler pr. 100 Stück mehr. Sohlleder in geringern Sorten erhalten 4—5 pf pr. Gentner, Kipse und Rindleder 2 % pr. Pfund weniger. Lager von sämtlichen Artikeln sind nicht geblieben. Hohe Leder flau, weil die Preise zu hoch und die Gerber sehr vorsichtig in ihren Einkäufen sind.

Die Luchmesse ließ sich in den ersten zwei bis drei Tagen auch recht lebhaft an und wurde von Mustertüchern viel gekauft und auch etwas höhere Preise bewilligt. Seitdem ist der Geschäftsgang ziemlich flau geworden, was vorzüglich für glatte Mitteltüche, Westen- und Hosenstoffe gilt und dazu auch die mehrere jüdischen Feiertage in dieser Woche nicht wenig beigetragen haben. Modestoffe, wie immer, gefragt. — Im Manufacturwarenhandel herrscht dagegen viel Thätigkeit und man zweifelt nicht daran, daß die Messe recht befriedigend ausfallen wird. (Dr. J.)